



Aufbauweiterbildung Systemische Therapie

1,5-jährige berufsbegleitende Weiterbildung

C U R R I C U L U M



Zertifiziert durch die
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und
Familientherapie (DGSF)

Januar 2026 bis Juni 2027



Impressum

Kölner Verein für systemische Beratung e. V.

gemeinnütziger Verein (eingetragen beim Amtsgericht Köln, 43 VR 9546)

Akkreditiertes Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)

Zertifiziertes Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln

Zertifiziert durch Certqua – Gesellschaft der deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der beruflichen Bildung

Geschäftsstelle: Niersstr. 3, 41189 Mönchengladbach
Telefon: 0221 884866
E-Mail: kontakt@koelner-verein.de
Internet: www.koelner-verein.de

Seminarräume: Bürgerzentrum Engelshof e. V.
Oberstraße 96, 51149 Köln (Porz)

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Rösch

Stand: Juli 2025

(Frühere Versionen dieses Curriculums verlieren hiermit ihre Gültigkeit)



Allgemeines

Dieses Curriculum beschreibt unsere 1,5-jährige berufsbegleitende Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“.

Diese berufliche Weiterbildung ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zertifiziert und schließt mit dem Zertifikat „Systemische:r Therapeut:in“ ab.

Es berechtigt zum Erwerb der Zertifizierung „Systemische:r Therapeut:in (DGSF)“. Diese muss nach Abschluss der Weiterbildung unter Vorlage des Zertifikats „Systemische:r Therapeut:in“ bei der DGSF vom: von der Teilnehmenden selbst beantragt werden.

Grundgedanken und Ziele

Ziel dieser praxisorientierten beruflichen Weiterbildung ist der Aufbau professioneller Therapiekompetenz vor dem Hintergrund systemischer Haltung und Methoden. Dabei vereint sie konstruktivistische Sichtweise mit wertschätzender, humanistisch geprägter Herangehensweise.

Systemische Therapie basiert auf einer ressourcenorientierten Grundhaltung. Sie begleitet Prozesse der Problembewältigung und Persönlichkeitsentwicklung und dient der Wiedererlangung/Erweiterung von Bewältigungskompetenzen und Handlungsmöglichkeiten von Menschen in ihren jeweiligen Lebenswelten. Unter Berücksichtigung aller relevanten Systemebenen und einer zirkulären Prozessdiagnostik werden Probleme als Aussage eines sozialen Systems verstanden und behandelt. Im Sinne der Kybernetik 2. Ordnung wird dabei das Therapiesystem selbst als Einflussfaktor immer mit einbezogen.

Das Curriculum garantiert eine ausgewogene Mischung von notwendiger Theorievermittlung und praktischer Ausbildung. Dabei werden die zu vermittelnden Inhalte soweit wie möglich auf die Arbeitsfelder der Teilnehmer:innen zugeschnitten und sensibilisieren für eigene Deutungs- und Handlungsmuster. Mit einer engagierten Teilnahme können Sie eine solide und fundierte Grundlage für die eigene systemische Therapiepraxis erwerben.

Die Weiterbildung kombiniert deshalb die fundierte Vermittlung von Theorie und Methodik mit einem Fokus auf Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt Teilnehmer:innen darin, ihren individuellen Therapiestil zu entwickeln und umzusetzen.



Zielgruppe/Kurzinfo

Die Weiterbildung richtet sich an Kolleg:innen, die ihr praktisches beraterisches und therapeutisches Wissen im beruflichen Umgang mit Menschen und Systemen vertiefen und ihre Professionalität durch eine Weiterqualifizierung in Systemischer Therapie mit DGSF-Zertifikat ausbauen möchten.

Angesprochen sind Menschen mit abgeschlossener Weiterbildung in Systemischer Beratung nach den Richtlinien der DGSF. In begründeten Einzelfällen kann bei vergleichbaren Abschlüssen mit entsprechenden systemischen Grundkenntnissen und Anforderungen nach Anerkennung der Vorleistungen durch die Weiterbildungsleitung (ggf. in Rücksprache mit dem Fort- und Weiterbildungsausschuss der DGSF) eine Aufnahme in die Weiterbildung erfolgen.

Eingangsvoraussetzungen

- A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“**

oder

B) qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UE und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“

oder ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige beraterische und/oder therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“.
- Möglichkeit zur Umsetzung von systemischer Therapie/Familientherapie und/oder systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Ein Kennenlernen im Rahmen eines Vorgesprächs und/oder Infoabends ist für Interessent:innen, die der Weiterbildungsleitung nicht aus einer vorherigen Weiterbildung bekannt sind, Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung.

Interessierte senden ihre Bewerbungsunterlagen mit Nachweisen der Eingangsvoraussetzungen schriftlich zu.

Die Auswahl der Teilnehmer:innen trifft die Kursleitung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kölner Vereins. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.



Struktur

Theorie und Methodik	126 UE
Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung	60 UE
Systemische Supervision	67 UE
Dokumentierte angewandte systemische Praxis	130 UE
Intervision	70 UE
Summe	453 UE

10 UE Selbsterfahrung sind in die Seminare zu Theorie und Methodik integriert. Die Supervision erfolgt weiterbildungsbegleitend in Kleingruppen à 6–9 Teilnehmenden. Die Supervisionsgruppen werden im 1. Seminar gebildet und bleiben für die Zeit der Weiterbildung konstant. Die Supervisionstermine werden pro Supervisionsgruppe zu Weiterbildungsbeginn individuell vereinbart.

Zertifikat

Voraussetzungen für das Abschlusszertifikat „Systemische:r Therapeut:in“:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (186 UE Theorie und Methodik sowie Selbsterfahrung), den Gruppensupervisionen (67 UE) und den kollegialen Arbeitsgruppen/Intervisionen (70 UE).
- 130 dokumentierte Unterrichtseinheiten systemische Therapie/Familientherapie oder systemische Beratung.
- Abgabe und Reflexion von 2 schriftlichen Dokumentationen über abgeschlossene Therapie/Beratungsprozesse (ein Prozess hiervon mit mindestens 10 Sitzungen).
- Präsentation von mind. 1 Therapie-/Beratungsprozess live oder per Video im Rahmen der Supervision.
- Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Kosten

Die Kosten für die Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“ betragen insgesamt **3.490,00 €**. Sie umfassen alle o. g. Leistungen. Arbeitsmittel, Unterkunft und Verpflegung sind nicht im Preis inbegriffen.



Inhalte

(2 Seminare à 27 UE, 4 Seminare à 18 UE, 1 Seminar à 10 UE; 1 Seminar SE à 50 UE)

Seminar 1 (27 UE Theorie/Praxis) 29.–31.01.2026

Einführung: Systemtheorie, systemische Diagnostik, Gesundheit

- Ziele und Ablauf der Weiterbildung
- Ankommen und Gruppenbildung (Blick auf die Gruppe als lernendes System)
- Anwendungsbereiche von systemischer Therapie
- systemische Basics „reloaded“
- ethische Haltung
- Umsetzung systemischer Grundlagen im therapeutischen Setting
- Zum Krankheitsbegriff und Symptomverständnis aus systemischer Perspektive
- systemisches Diagnoseverständnis
- Blick auf das eigene System: Rollenverständnis als systemische:r Berater:in
- Körpersprache und professionelle Beziehungsgestaltung

Seminar 2 (23 UE Theorie/Praxis, 4 UE Selbsterfahrung) 16.–18.04.2026

Angst und Depression als gesellschaftliche und klinische Phänomene

- Angst und Depression im Alltag
- Abgrenzung zwischen alltäglichen und klinischen Phänomenen
- Auftrags- und Zielklärung
- Drei-Ebenen-Modell: Körper–Gedanken–Gefühle
- Grundprinzipien des Angstkreislaufes
- differentialdiagnostische Betrachtungen zum Phänomen Depression
- systemische Grundhaltungen und Interventionsprinzipien
- Lösungsfokussierung und Kriterien der Zielerreichung
- Haltung und Kontakt: Sicherheit, Beziehung, Bindungsgeschehen
- Mit Resonanz arbeiten

Seminar 3 (12 UE Theorie/Praxis; 6 UE Selbsterfahrung) 05. + 06.06.2026

Hypnosystemische Ansätze und Methoden

- Grundlagen hypnosystemischer Modelle und Vorgehensweisen
- Formen der Sprache
- Arbeit mit Metaphern
- Körperwahrnehmung und Körperorientierung in therapeutischen Prozessen
- Selbsterfahrung und Beziehungsgestaltung als Therapeut:in



Seminar 4 (50 UE Selbsterfahrung) 14.–18.09.2026

Selbsterfahrung und Entwicklung des individuellen therapeutischen Stils

- ankommen, Kontaktgestaltung, Zielklärung
- (Wieder-)Entdeckung wichtiger Wertevermittler:innen und Vorbilder
- mein persönliches Projekt für diese Woche
- Ressourcenentwicklung im biografischen Verlauf
- mein persönlicher Therapiestil, mein Therapeut:innen-Profil
- Einüben beraterischer und therapeutischer Umsetzung des eigenen Stils
- idividuelle, Klein- und Gesamtgruppenarbeit

Seminar 5 (18 UE Theorie/Praxis) 04. + 05.12.2026

Therapeutische Prozesse mit Kindern und Familien

- familientherapeutische Arbeitsweisen
- Arbeit mit Kindern im familiären Kontext
- Beziehungsgestaltung und Auftragsklärung mit Kindern
- therapeutische Arbeit mit Familien in Krisensituationen

Seminar 6 (18 UE Theorie/Praxis) 19. + 20.02.2027

Systemische Paarberatung und Paartherapie

- Einführung und Grundlagen der Paarberatung und Paartherapie
- besondere Themen in der Paarberatung
- Gestaltung des Erstkontaktes; Neutralität und Allparteilichkeit
- Auftragsklärung mit Paaren
- Umgang mit Kränkungen und Verletzungen
- paartherapeutische Strategien und Methoden
- Trennungsberatung

Seminar 7 (18 UE Theorie/Praxis) 09. + 10.04.2027

Sucht als gesellschaftliches und klinisches Phänomen

- süchtige Denk- und Verhaltensmuster im Alltag
- Begegnungen mit und individuelle Bewertungen von süchtigem Verhalten
- systemische Konzepte zum Verständnis süchtiger Dynamiken
- individuelle und kontextorientierte therapeutische Strategien und Methoden

Seminar 8 (10 UE Theorie/Praxis) 25.06.2027

- Abschlusskolloquium der Weiterbildung
- Präsentation der individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse



Weiterbildungsleitung

Verantwortliche Leitung: Walter Rösch

Gastreferentin: Sonja Geist

Supervision: Ursula Allwischer-Bohn
Roswitha Becker-Pütz
Klaus-Martin Ellerbrock

(je nach TN-Zahl werden nicht in jedem Weiterbildungsdurchgang alle
Supervisor:innen eingesetzt)